



Wasserkraft

Auch die Wasserkraft ist eine regenerative Energiequelle. Sie wird durch den Wasserkreislauf auf unserem Planeten und der Schwerkraft gespeist. Die potenzielle oder kinetische Energie des Wassers wird in für den Menschen nutzbare mechanische Energie umgewandelt. Die Geschichte der Wasserkraft reicht bis zu 5.000 Jahre zurück. Im Zeitraum bis heute wurde die Wasserkraft hauptsächlich in Mühlen und in Form von Wasserschöpfprädern zur Feldbewässerung eingesetzt. Heutzutage ist die wichtigste Anwendung die Stromerzeugung durch Generatoren, die durch die Wasserkraft betrieben werden.

Und ihre Anwendung

Weltweit werden gut 16 % des Stroms durch Wasserkraft erzeugt. Dies geschieht durch Wasserkraftwerke. Man unterscheidet hierbei 3 Arten: Speicher-, Laufwasser- und Kleinwasserkraftwerke, wobei diese Art sowohl als Speicher- als auch als Laufwasserkraftwerk ausgeführt sein kann. Bei einem Speicherkraftwerk (siehe Bild) wird ein Fließgewässer durch eine Stau-einrichtung aufgestaut. Das gespeicherte Wasser kann dann bei Bedarf nach unten geleitet und dadurch eine Turbine mit angehängtem Generator zur Stromerzeugung betrieben werden. Ein Laufwasserkraftwerk befindet sich ebenfalls im Fluss. Hier wird das Gewässer allerdings nur geringfügig angestaut um die Fallhöhe des Wassers, welche für die Energieausbeute entscheidend ist, zu erhöhen. Auch hier wird eine Turbine durch das Wasser betrieben.

3 gute Taten für den Klimaschutz!



Weniger verschwenden – Besonders verschwendete Lebensmittel sind ärgerlich. Achten Sie schon beim Einkauf auf die benötigte Menge, retten Sie Brot vom Vortag und kaufen Sie Obst mit Makel. Mit solch kleinen Beispielen tragen Sie zum Klimaschutz bei. *



Verpacke mit Herz – Klimaschonende Geschenkverpackung: Verpacken Sie Geschenke in Geschenken (Bsp: Kochbuch in Schürze), verwenden Sie Alternativen zum Papier (Tücher, Dosen, Stoffbeutel, ...) oder achten Sie beim Papier auf den blauen Engel. *



Lieber zu Bio greifen – Kaufen Sie bevorzugt Produkte aus regionaler und biologischer Produktion. Hier werden bei verträglicheren Produktionsbedingungen weniger Chemikalien eingesetzt. Auch den Bienen tun Sie damit einen großen Gefallen. *

* Klimaschutzratgeber, Energieagentur Regensburg, Januar 2023; Grafik: Bundesnetzagentur SMARD